Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **26 (1910)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 27

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Oktober 1910.

Wochenspruch: Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten.

Ausstellungswesen.

Wohnraum-Ausstellung in Luzern. Der Gewerbeverein der Stadt Luzern hat in seiner Sitzung nach einem Referate des Herrn Lehrer Josef Ineichen über den momentanen Stand der Vorbereitungen zu diesem Unternehmen das Organisationskomitee bestellt und als Ausstellungsgebäude das alte Kriegs- und Friedensmuseum am Bahnhofplatze bezeichnet. Der Referent äußerte sich einläßlich über die bessere Verwendbarkeit des alten Museums zu dieser Ausstellung gegenüber andern ebenfalls in Betracht gezogenen Gebäulichkeiten. Die für die Frequenz der Ausstellung außerordentlich günstige Lage, die unbeschränkte Installations- und Ausstellungszeit, die Ermöglichung eines freien Disponierens beim Einteilen des großen Hallenraumes infolge Fehlens jeglicher Wandungeu qualifizieren das Kriegs- und Friedensmuseum zu einem vortrefflichen Ausstellungsgebäude. Die gegenwärtigen Besitzer sind geneigt, das Gebäude zu diesem Zwecke dem Gewerbevereine zu überlassen.

In das Organisationskomitee wurden gewählt die Herren E. Ducloux, Stadtrat, als Ehrenpräsident; 1. Meyer Johann, Schlossermeister, Präsident; 2. Hügi Moritz, Direktor, Vizepräsident; 3 Bucher Gottlieb, Diamantschleifer, Kassier; 4. Ineichen Josef, Lehrer, Sekretär; 5. Beck Georg, Fürsprech; 6. Grüter Leo, Schneidermeister; 7. Herzog Franz, Schreinermeister; 8. Meyer Josef, Sohn, Schlossermeister; 9. Michel Ernst, Fachlehrer an der Kunstgewerbeschule; 10. Amrhein Wilhelm, Kaufmann; 11. Arnold Heinrich, Standesweibel; 12. Balthasar O., Kantonsbaumeister; 13. Gutersohn Ulrich, Zeichenlehrer; 14. Möri Alfred, Architekt; 15. Moßdorf Karl, Stadtbaumeister; 16. Vogt Emil, Architekt; 17. Weingartner Seraphin, Direktor der Kunstgewerbeschule.

Allgemeines Bauwesen.

Die Zimmer-Arbeiten für die Kasernen-Neubauten in Kloten und Bülach wurden zur Hälfte an die Meister in dortiger Gegend und zur Hälfte an ein Zimmereigeschäft im Kanton Bern vergeben und zwar auf Grund der niedrigsten beziehungsweise zweitniedrigsten Offerte. Die Offertensummen variierten über 30 %, was bei den einfachen Arbeiten als abnormal bezeichnet werden muß. Es gibt da Einheitspreise, die jeder gesunden Kalkulation spotten.

Wasserversorgung Goldingen-Uetikon. Die bestellte Wasserkommission hat in ihrer Sitzung vom 1. Oktober die Erstellung der gesamten Hauptleitung vom Quellengebiet bis nach Uetikon an folgende Firmen vergeben:

1. Die Teilstrecken Goldingertobel und Abgabestelle Jona bis Abgabestelle Hombrechtikon (zusammen zirka

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR